

Podcast mit Reiseliteratur

EUTIN. Der Podcast „Von Gestern nach Morgen“ begeistert seine Hörer bereits seit Sommer 2021 mit spannenden Geschichten aus der Reiseliteratursammlung der Eutiner Landesbibliothek (ELB). Die ELB ist die kleinste Landesbibliothek Deutschlands – beherbergt aber eine der größten historischen Reiseliteratursammlungen Europas. Der Podcast „Von Gestern nach Morgen“ ermöglicht es, diesen bibliothekarischen Schatz einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Prof. Axel E. Walter, Leiter der der ELB, begibt sich in der neuen Staffel gemeinsam mit der Moderatorin Kim Aileen Wolf von den Stiftungen der Sparkasse Holstein auf Hohe See und diskutiert alles rund um Schiffsreisen. Die erste Episode der neuen Staffels erschien am 7. Oktober auf allen gängigen Podcast-Plattformen (wie Spotify, Soundcloud und Apple Podcast) sowie auf der ELB-Website (www.lb-eutin.de). Vier weitere Folgen gehen ab 21. Oktober alle zwei Wochen, immer sonnabends, online.

Feierabendführung Landesbibliothek

EUTIN. Dass es in Eutin eine sehr alte, historische Bibliothek gibt, wissen viele -welche Schätze sich jedoch genau in den Magazinen der Eutiner Landesbibliothek verbergen, ist oft nur Eingeweihten bekannt. Um Interessierten einen Einblick in die Bestände zu ermöglichen, veranstaltet die Bibliothek jeden dritten Donnerstag im Monat Feierabendführungen. Am Donnerstag, 19. Oktober erklärt Bibliotheksleiter Prof. Dr. Walter von 17 bis 17.30 Uhr Interessantes aus dem Bereich der Reiseliteratur und -kultur der frühen Neuzeit. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Personen begrenzt, eine vorherige Anmeldung ist unter Telefon 04521 / 78 87 70 erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Kinder machen den Fahrradführerschein

Aktion Sattelfest: Kinder nicht zu früh und alleine mit dem Rad zur Schule radeln lassen.

BAD SCHWARTAU/EUTIN. Für die Mädchen und Jungen, die auf dem Fahrrad vom Hof der Grundschule Cleverbrück auf die Straße in den Cleverhofer Weg fahren, geht es um einiges. Die Kinder in den gelben Warnwesten absolvieren die Prüfung zum Fahrradführerschein. Lilly (9) kommt mit einem Lächeln ins Ziel. „Ich fahre schon mit dem Rad zur Schule, deshalb fand ich es nicht so schwierig“, erzählt die Viertklässlerin. Die Handzeichen dürfe man nicht vergessen. „Und ganz wichtig ist es, sich umzuschauen“, sagt sie.

Die praktische Prüfung zum Fahrradführerschein in Bad Schwartau ist etwas Besonderes. Es ist die landesweite Auftaktveranstaltung der Aktion „Sattelfest“, die von der Landesverkehrswacht und der Provinzialversicherung organisiert wird. Insgesamt absolvieren rund 27 000 Schüler aller vierten Klassen an schleswig-holsteinischen Grundschulen die theoretische und die fahrpraktische Ausbildung für den Fahrradführerschein. Hintergrund ist das hohe Unfallrisiko: „Die Zahl der ver-



Fahrradführerschein: Die landesweite Auftaktveranstaltung fand an der Grundschule Cleverbrück in Bad Schwartau statt. Foto:Roeßler

unfallten Kinder als Radfahrer ist im letzten Jahr wieder deutlich gestiegen auf 578 Kinder. Das ist ein Anstieg von über vierzehn Prozent gegenüber dem Vorjahr und zeigt die Notwendigkeit einer guten Radfahrausbildung in den vierten Klassen“, sagt Elisabeth Pier, Vizepräsidentin des Landesverkehrswacht. Deswegen wird an der Grundschule nicht nur die Fahrradprüfung absolviert, sondern auch ein großer Feuerwehrwagen auf den Schulhof gefahren, weil die

Kinder daran viel über den toten Winkel lernen können. „Schaut mal“, sagt Roland Hamann von der Kreisverkehrswacht und zeigt auf eine Zeichnung, die er an den Feuerwehrwagen geklebt hat, „all die rot schraffierten Bereiche sind die, die der Lkw-Fahrer nicht sehen kann.“ Die Kinder dürfen auch selber auf dem Fahrersitz Platz nehmen – plötzlich sind die Mitschüler verschwunden: Die ganze Klasse steht im toten Winkel neben dem Feuerwehrauto – und auch Hamann,

der sich direkt vor das Auto gestellt hat, ist nicht mehr zu sehen. Die Polizistinnen Silke Ziemann und Simone Sölter von der Präventionsstelle der Polizeidirektion wissen, wie wichtig das Training ist. „Grundsätzlich beobachten wir, dass die Kinder motorisch weniger fit sind als früher“, sagt Sölter. Sie rät auch, Kinder nicht zu überfordern. „Erst ab acht Jahren können Kinder überhaupt ein Gefahrenbewusstsein entwickeln und vorausschauend fahren. Auch psychomotorische Fähigkeiten wie das Wegnehmen einer Hand vom Lenker, um Handzeichen zu geben, werden erst ab diesem Alter entwickelt.“ Daher sollten Eltern überlegen, ab wann sie ihr Kind mit dem Rad zur Schule schicken, findet Ziemann. „Jedes Kind ist ein Einzelfall und Eltern müssen gucken, was man dem Kind zutraut“, sagt sie. Grundsätzlich sollten Kinder in der Anfangszeit von einem Elternteil begleitet werden. Ziemann: „Ich würde mein Kind in der Grundschule nicht mit dem Fahrrad, sondern zu Fuß losschicken, wenn der Weg nicht zu weit ist.“ **SWE**

Schloss: Tag der Restaurierung

EUTIN. Restaurator Markus Freitag bietet am Sonntag, 15. Oktober, anlässlich des Europäischen Tags der Restaurierung um 11 Uhr und um 13 Uhr einen einmaligen Rundgang durch das Schloss Eutin an: Er zeigt direkt an den Exponaten, wie man das Schloss und seine Sammlung pflegt und für die Zukunft erhält. Seine Führung ist als Dialog angelegt: Markus Freitag beantwortet gerne Fragen zu seiner Arbeit.

Der Europäische Tag der Restaurierung macht auf die Erhaltung kulturellen Erbes aufmerksam. Auch im Schloss Eutin wartet ein Objekt auf seine Erhaltung: Der kunstvoll geschnitzte, vergoldete Rokospiegel hing einst über dem Kamin im Europazimmer. In einer Zeit ohne elektrisches Licht vervielfältigte der Spiegel das Licht von Öllampen und Lüstern. Um wieder an seinen ursprünglichen Platz zu können und uns etwas über die Wohnkultur im 18. Jahrhundert zu erzählen, soll der Spiegel an Bruchstellen stabilisiert und fehlende Vergoldung ergänzt werden. Die Restaurierung des Spiegels kostet 5600 Euro und soll aus Spenden finanziert werden.

➤ **Europäischer Tag der Restaurierung, Mit Restaurator Markus Freitag durch die Beletage, Sonntag, 15. Oktober, 11 und 13 Uhr Schloss Eutin, Eintritt 4 Euro**

Sitzung des Hauptausschusses

MALENTE. Um die Haushaltsaufstellung und den Stellenplan 2024 wird im Hauptausschuss der Gemeinde Malente am Dienstag, 17. Oktober, diskutiert. Getagt wird um 18 Uhr im Haus des Kurgastes, Bahnhofstraße 4a, 23714 Malente.

Wahl zum Seniorenparlament

SÜSEL. Am 3. November 2023 findet die Wahl des Seniorenparlamentes Süsel statt. Alle Bürger der Gemeinde Süsel, die das 60. Lebensjahr vollendet haben sind wahlberechtigt. Sollten sie Interesse an der Mitarbeit im Seniorenparlament der Gemeinde Süsel haben, können sie sich auch zur Wahl stellen. Der entsprechende Wahlvorschlag ist bis zum 18. Oktober im Rathaus einzureichen. Die Wahl findet am 3. November um 15 Uhr im TSV Vereinsheim, Am Schulzentrum 7, statt. Im Anschluss wird das traditionelle Bratkartoffelbuffet gereicht, die Anmeldungen können im Rathaus erfolgen. Der Kostenbeitrag für das Essen beträgt 15 Euro pro Person. Für die An- und Rückfahrt wird ein Bustransfer gestellt.

KINO

Eutin
FILMWELT EUTIN
Königstraßenpassage 1a
Ticket-Reservierung online:
www.filmwelt-eutin.de

Programm bis 18. Oktober:
➤ **„Paw Patrol“**
Do. bis So., Di. und Mi.: 15.15 + 17.30 Uhr
➤ **„Checker Tobi und die Reise zu den Fliegenden Flüssen“**
Do. bis So., Di. u. Mi.: 15.30 Uhr
➤ **„Philipp Mickenbecker – Real Life“**
Do., Sa., Di.: 17.45 Uhr
➤ **„Fallende Blätter“**
Fr. und Mi. 18 Uhr
➤ **„Wochenendrebelln“**
Do. bis So., Di. u. Mi.: 20 Uhr
➤ **„Die einfachen Dinge“**
Do. bis So., Di. u. Mi.: 20.15 Uhr So. 18 + 20.15 Uhr

1,5 Millionen Euro für Alte Mühle in Eutin

EUTIN. Die Alte Mühle in Eutin hat dringend eine Sanierung nötig. Kürzlich wurden bereits die maroden Holzprofile von den Flügeln abmontiert, um eine Gefährdung für die Allgemeinheit auszuschließen. Gute Nachrichten kommen nun vom Haushaltsausschuss des Bundestages: Die-

ser hat eine Förderung von rund 1,5 Millionen Euro für die Mühle freigegeben. Damit übernimmt der Bund bis zu 50 Prozent der Sanierungskosten für die mehr als 250 Jahre alte und letzte in Eutin erhaltene Mühle. Die Stadt Eutin hatte die Mühle Anfang des Jahres für mehr als

580000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung gekauft. Die Bausubstanz wurde geprüft. Daraus ergibt sich ein Sanierungsbedarf von etwa drei Millionen Euro. Dumm ist jetzt allerdings nur, dass das Projekt bei der Priorisierung der anstehenden Bauvorhaben durch die Stadtver-

tretung kurz zuvor ganz hintenangestellt wurde. „Die Einzelheiten werden wir jetzt im Gespräch mit den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern klären. Wir werden jetzt gemeinsam besprechen, wie wir diese Unterstützung nutzen können“, meint Bürgermeister Sven Radestock.

IMMOBILIEN-PARTNER
IN IHRER NÄHE

fenner Immobilien
Beratung, Wertermittlung und Verkauf von Häusern, Wohnungen, & Grundstücken!
23684 Scharbeutz/Gleschendorf
Tel.: 04524 - 70 642 70 mobil: 0151 - 43 10 68 48
www.immobilieng-fenner.de

Volksbank Eutin Immobilien GmbH
verkaufen-vermieten-bewerten
Königstraße 11 | 23701 Eutin
info@vbeutin-immo.de
Tel. 04521 / 806-243
Fax 04521 / 806-360

loose Immobilien
Immobilien seit 1982
Wir sind für Sie da...
Shop Timmendorfer Strand/ Niendorf
0 45 03 - 88 12 00
Shop Scharbeutz
0 45 03 - 70 744 70

wochen spiegel
Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Infos unter Telefon
0 45 21 / 70 27 20

PETER H. W. TAMM Immobilien GmbH
Wertermittlung • Verkauf • Vermietung
Eutin ☎ 04521/78 528
Lübeck/Bad Schwartau ☎ 0800/18 20 294
www.tamm-immo.de • Braaker Str. 21, 23701 Eutin

Immobilienvermittlung Baufinanzierung
Tel. 0 45 21 / 7 90 45-0
www.im-norden-immobilien.de
IM NORDEN IMMOBILIEN

Urteil: Für ein Gebäudedenkmal galten weiter die Auflagen

Selbst wenn ein denkmalgeschütztes Gebäude so versteckt liegt, dass es von Passanten gar nicht gesehen werden kann, verliert es seinen besonderen Status nicht. Die Eigentümer müssen sich nach Auskunft des Infodienstes Recht und Steuern der LBS aber trotzdem an die Auflagen halten. Der Fall: Eine Wohnungseigentümergeinschaft wollte an der

Rückseite eines Gebäudes, das in der Kulturdenkmalliste eingetragen war, Stahlbalkone anbauen. Das lehnten die Behörden ab. Die Antragsteller verwiesen neben vielen anderen Aspekten zu ihren Gunsten darauf, dass dieses geschützte Objekt für Passanten von außen gar nicht zu sehen sei, sondern lediglich für die Nachbarn der unmittelbar daneben gelegenen Grundstücke.

Das Urteil: Zwar sei die Einsehbarkeit der geschützten Fassade durch die umgebende Bebauung tatsächlich eingeschränkt. Trotzdem gebe es noch Blickwinkel, von denen aus „teilweise“ eine Einsicht möglich sei. Das hatte der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg bei einem Augenscheintermin festgestellt. Die Schutzwürdigkeit wurde deswegen nicht reduziert.

